

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 10.

Mittwoch den 3. Februar 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der hiesige Nachwächterposten ist neu zu besetzen. Bewerber hierzu wollen ihr selbstgeschriebenes Gesuch mit Gehaltsanspruch bei dem Unterzeichneten bis zum 10. Februar d. J. einreichen.
Bretinig, den 27. Januar 1904.

Der Gemeinderat
durch
F. Gold., Gem.-Vorst.

Vertikales und Sächsisches.
Bretinig. Der hiesige Gesängerverein beabsichtigt am 6., 7. und 8. Januar nächsten Jahres wiederum eine Gesängerausstellung zu veranstalten.

Bretinig. Sparassenbericht auf Jan. 1904. In 308 Posten wurden 22600 Mk 73 Pf. eingezahlt, dagegen in 122 Posten 11808 Mark 26 Pf. zurückgezahlt, 27 neue Bücher ausgestellt und 10 kassiert.

Bretinig. Leidlich besucht war am Sonntag das vom hiesigen gemischten Chor-Gezangverein „Harmonie“ im Gasthof zum deutschen Hause gegebene Gesangs-Konzert. Die Vortrags-Ordnung enthielt außer Chor- und Gesängen zwei Doppel-Quartette und ein Duett. Auch dem Humore wurde sein Recht eingeräumt. Der große Beifall, der all den Vorträgen folgte, zeigte zur Genüge, daß man mit den Leistungen des genannten Vereins zufrieden war. An das Konzert reihte sich ein Tanzchen an. — Am selben Tage feierte auch der Handwerkerverein Bretinig und Hauswalde im Gasthof zur goldenen Sonne bei froher Laune sein Stiftungsfest durch Ball.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar d. J. in 97 Posten 9112 Mark 54 Pfg. eingezahlt und 16 neue Bücher ausgestellt. Dagegen erfolgten 18 Rückzahlungen mit 4237 Mark 79 Pfg. Einzahlungen und Rückzahlungen finden jeden Sonntag nach 3 bis 4 Uhr in Hartmanns Gasthof eine Treppe statt.

Zu der aus Meissen kommenden Notiz, daß bei dem aus Pulonitz eingetroffenen Gesängerverein die Dichtberichter festgestellt worden sei, bemerkt das „Pulon. Wochenblatt“, daß das selbe Gesängerverein, nachdem es von Meissen zurückkam, vom Tierarzt für gesund befunden wurde.

An die Ständekammer gelangt eine Petition des Sächsischen Landesverbandes evangelischer Arbeitervereine, die sich mit dem Entwurf des Wahlrechtsreformgesetzes befaßt. Danach soll der Landtag gebeten werden:

- 1) um Herabsetzung der Steuergrenzen zwischen den drei Wählerklassen; 2) um Streichung derjenigen Bestimmungen des Entwurfes der Regierung, durch welche den Unternehmern der drei „Hauptproduktivstände“ die Wahl von 35 Berufsvertretern neben den Abteilungsmitgliedern zugebilligt werden soll; oder, falls dies nicht angängig erscheint, wenigstens um Verminderung der Zahl der Berufsvertreter auf etwa die Hälfte; 3) um ein Proportionalwahlrecht, durch das der national gesinnten Minderheit in der dritten Klasse eine Vertretung neben der sozial demokratischen Mehrheit ermöglicht würde.

Dresden, 29. Januar. Der Norddube Lehmann, welcher am 30. November v. J. die Kaufmannswitwe Danneberg in Vorstadt Plauen ermordete und beraubte, welche Tat er nach anfänglichem hartnäckigen Leugnen zu gab, hat jetzt nach fast zweimonatiger Untersuchungshaft das früher von ihm abgelegte Geständnis widerrufen und bestritten entschieden, den Mord verübt zu haben. Infolge dessen

konnte die Voruntersuchung bislang noch nicht abgeschlossen und Lehmann, der ein sehr verstocktes Wesen zur Schau trägt, noch nicht zur Verantwortung gezogen werden. — Unter Mitnahme einer erheblichen Summe Geldes ist seit einigen Tagen der Mitinhaber der Firma Rieth u. Co., Bernhard Max Rieth, Konservenfabrik, Fleischwaren, Delikatessen und Mineralwasser-Großhandlung auf der Marschallstraße, verschwunden. Seitens der Firma ist infolge dessen der Konkurs angemeldet worden. Der Verschwindende steht unter dem Verdachte, bedeutende Wechsel-fälschungen verübt und zahlreiche Geschäfts-freunde, auch zwei hiesige Banken um erhebliche Summen geschädigt zu haben. Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft ist hinter dem Flüchtigen ein Steckbrief erlassen. Man vermutet, daß er sich nach England oder der Schweiz begeben hat.

Dresden, 28. Januar. Der kürzlich hier in einer Vorstadt selbstgenommene Schlosser König aus Steine bei Breslau hat hier an Sonntag-Nachmittagen 24 Diebstähle verübt. Da er früher in Jittau und Görlitz gewohnt hat und dort in jener Zeit gleiche Delikte verübt worden sind, wird angenommen, daß König auch dort als schlauer Eindringling in fremde Wohnungen operiert hat. — Durch einen zu hoch geladenen Strohwagen, dessen Ladelette mit den Drähten der Straßenbahn-Starkstromleitung an der Unterführung der Freiburger- und Bauhofstraße in Berührung kam, trat Kurzschluss ein, wodurch die Ladung in Brand gesetzt wurde. Die Feuerwehr konnte nicht verhindern, daß die gegen 60 Zentner Stroh enthaltende Ladung völlig vernichtet wurde. Auch der Wagen wurde größtenteils zerstört und die elektrische Leitung, sowie verschiedene Teile der Eisenbahnbrücke etc. beschädigt. Der fürchterliche Blut entwickelnde Brand konnte bald gelöscht werden.

Dresden. Seit einigen Wochen ist der Fabrikant Adam Hartmann, Inhaber des Radebuler Asebestwerkes, spurlos verschwunden. Es ist gegen ihn nunmehr der Konkurs eröffnet worden. — In hiesigen Gastwirtschaften erregt der Konkurs des Gastwirts „Amalienhof“ umsomehr Verwunderung, als dessen Inhaber als vermöglicher Mann galt und das mit Gastwirtschaft verbundene Hotel viel Zuspruch hatte.

Königsstein, 30. Januar. Gestern abend durchlief unsere Stadt das Gerücht, daß im Riethsgrunde eine Frau erschossen aufgefunden worden sei. Das Gerücht fand alsbald seine volle Bestätigung. Bei der Toten fand man weder Geld noch sonst etwas an Wert vor, so daß die Annahme berechtigt erscheint, daß hier ein Raubmord vorliegt. Die Gerichtsbehörden haben sofort die notwendigen Erörterungen angefaßt. Ueber die mit dem Tode in Verbindung stehenden Nebenstände ist näheres noch nicht bekannt geworden.

Weissenberg. In banger Sorge um seinen in Windhul in Deutsch-Südwestafrika ansässigen Bruder befindet sich der Ritterguts-

pachter Herr Stoß in Maltitz. Herr Stoß jun. hat seiner Zeit als Leutnant im deutschen Heere gedient und sich später eine viele hundert Morgen Acker umfassende Anpflanzung in Windhul erworben, die gut prosperierte. Jetzt dürfte er Landwehr-Leutnant bei der Schutztruppe sein. Seit vorigem Herbst sind seine Angehörigen ohne Nachricht von ihm.

Dorf Wehlen, 29. Januar. Zur Warnung für die Jugend dürfte es wohl angezeigt erscheinen, nachstehenden Fall weiteren Kreisen bekannt zu geben. Um seinen Dienstleuten eine Freude zu bereiten, ließ Herr Gutbesitzer Thiel hier dieselben eine Schlittenpartie nach Hauswalde unternehmen. Beim Nachhausefahren lehrten die Leute in Löhnen in einigen Restaurationen nochmals ein. Durch freiwillige Gaben mehrerer Gäste an Schnaps und Bier verleitet, betrank sich der Führer des Geshirrs dermaßen, daß er nach Ankunft im Hofe des Gutes in eine solche Raserei verfiel, daß es unmöglich war, an ihn heranzukommen. Nachdem es jedoch dann sechs Mann gelungen war, den Ruch an Händen und Füßen zu binden, wurde er ins Bett getragen und der Arzt hinzugezogen. Derselbe konstatierte Tobfuchtskrämpfe. Die Krämpfe wiederholten sich dann in kurzen Pausen bis 1/2 11 Uhr, hielten also 4 Stunden lang an. Nach Mitternacht erst kam der Mann wieder zur Besinnung. Für den betroffenen jungen Mann ist dieser Fall infolge fern bedauerlich, als diese Krämpfe, nach Ausspruch des Arztes, bei nur irgend übermäßigem Genuß von Alkohol oder bei Eintritt einer mit Fieber begleiteten Krankheit sofort wieder auftreten können.

Durch die königliche Staatsanwaltschaft fanden auf dem Rathause zu Buchholz größere Vernehmungen in Sachen des letzten großen Brandes statt, durch welchen 75 Personen obdachlos wurden. Der wegen Brandstiftung inhaftierte Bäckerlehrling hat sein anfängliches Geständnis, kurz vor dem Ausbruch des Brandes auf dem Hausboden gewesener zu sein und ein brennendes Streichholz achtlos fortgeworfen zu haben, widerrufen. Dem Verhörling scheint es im Gefängnis leid geworden zu sein, das Geständnis gemacht zu haben.

Crimmitschau, 30. Januar. Dem Industrieverein zu Weidau ging folgendes Telegramm zu: Bremen, 28. Januar. In einer heute abgehaltenen Sitzung der hiesigen Mitglieder der Bremer Baumwollbörse wurde beschlossen, trotz der Beendigung des Crimmitschauer Ausstandes Ihnen von Seiten der Bremer Baumwollbörse 16 000 Mark zur Verteilung an die Crimmitschauer Arbeitgeber nach Ihrem Ermessen zur Verfügung zu stellen. Philipp Heimeln, erster Vizevorsitzer der Bremer Baumwollbörse. — In einer Versammlung in Leipzig-Plagwitz, die von etwa 300 Personen besucht war, wurde am Donnerstag von den Leipziger Textilarbeitern nach einem Vortrage des Vorsitzenden des Zentralagitationskomitees der sächsischen Textilarbeiter, Albin Reichelt aus Chemnitz, der Beschluß gefaßt,

zu Gunsten der noch nicht wieder eingestellten Arbeiter in Crimmitschau von jedem Arbeiter einen wöchentlichen Extrabeitrag von 30 Pfg., von jeder Arbeiterin einen solchen von 25 Pfg. zu erheben.

Markneukirchen. Eine kostbare Geige hat der Geigenmacher Glas in Weidenbrunn gebaut und Sr. Majestät dem deutschen Kaiser als Geburtstagsgeschenk übersandt. Das zierliche Instrument trägt auf dem Boden, in weißer Perlmutter ausgelegt, die Widmung: „Zum 45. Geburtstag Kaiser Wilhelms II.“, von einer Ranke, rechts Eichenzweig, links Lorbeer, umgeben. Die „Schnecke“ der Geige zeigt den Kopf des Kaisers, zierlich geschnitten. — Drei Zigeunerknaben sind am Freitag in Rue mittel- und obdachlos aufgegriffen worden. Die Eltern der Knaben sollen die aus der Gegend von Straßburg stammenden Musikanten Johann und Amalie Kraus sein. Der hiesige Stadtrat bittet, ihm Nachrichten über den gegenwärtigen Aufenthalt der Eltern zukommen zu lassen.

In Weidenau bei Schwarzenberg wurde ein Radfahrer von einem kleinen Hunde angeklafft. Ersterer zog sofort einen Revolver hervor und schoß den Hund nieder. Der Radfahrer wurde ermittelt, und dürfte die Angelegenheit für denselben noch ein gerichtliches Nachspiel haben wegen unbedingten Waffentragens und Sachbeschädigung.

Ein Todessturz vom Dach! Tödlich verunglückt bei Ausübung seines Berufes ist in Leipzig der im vierzigsten Lebensjahre stehende Dachdecker Louis Hoffmüller aus Magdeburg. Der bedauernde Mann stürzte, als er auf dem vierstöckigen Grundstück Moltkestraße 23 mit Ausbessern des Mansardendachs beschäftigt war, infolge Ausgleitens in den Hof hinab, wobei er sein Leben einbüßte.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 1. Februar 1904.

Zum Auftrieb kamen: 3873 Schlachttiere und zwar 553 Rinder, 900 Schafe, 1960 Schweine und 300 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 37—39, Schlachtgewicht 66—69; Kalben und Rufe: Lebendgewicht 35—37, Schlachtgewicht 62—65; Bullen: Lebendgewicht 37—39, Schlachtgewicht 63—66; Kälber: Lebendgewicht 45—48 Schlachtgewicht 68—72; Schafe: 74—76 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 38—39 Schlachtgewicht 51—52. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Marktpreise in Ramens am 28. Januar 1904.

höchster gezeigter Preis.		Preis.		
50 Rilo	100 Rilo	50 Rilo	100 Rilo	
Rohr	6 40	6 —	Des 50 Rilo	2 90
Weizen	7 05	7 36	Stroh 1200 Pfd.	16 —
Berle	6 75	6 70	Butter 1 Kilo	2 30
Safer	6 50	6 —	niedrig	2 —
Leibstern	7 85	7 25	Erdbeeren 50 Rilo	9 75
Hirse	12 —	10 58	Kartoffeln 50 Rilo	2 80